

RATGEBER
**NATÜRLICHE ZAHNPFLEGE
BEIM HUND**

TIERLIEBHABER



TIERHEILPRAXIS
KARIN DZICHER



Ratgeber

Natürliche Zahnpflege beim Hund

Inhalt

Der Wolf putzt sich doch auch nicht die Zähne!	3
Die Gesundheit beginnt bei den Zähnen	5
Entstehung von Plaque und Zahnstein	6
Die richtige Ernährung	8
Folgeerkrankungen am Zahn und im Maulbereich	9
Folgeerkrankungen im gesamten Organismus	11
Zahnprobleme beim Hund erkennen	12
So unterstützt du die Zahnpflege beim Hund	14
Zahnpflege einfach und schonend mit natürlichen Alternativen	16

Der Wolf putzt sich doch auch nicht die Zähne!

Die Gesundheit beginnt bei den Zähnen - bis ich das verstanden habe, habe ich in Bezug auf die Zahnpflege beim Hund vermutlich alles falsch gemacht, was man falsch machen kann.

Warum? Weil ich in den ersten zwei Jahren auf die Zahnpflege bei meiner Hündin Nele nicht besonders geachtet habe.

“Zahn- und Maulpflege beim Hund? Der Wolf putzt sich doch auch nicht die Zähne!” - Das waren meine Gedanken, die dir sicher auch bekannt vor kommen. Völlig falsch, wie ich dann gelernt habe. Denn der Wolf sorgt sehr wohl für die eigene Zahnpflege - nur anders.

In der Domestizierung des Wolfes zum Haushund haben sich die Lebensumstände und Ernährungsgewohnheiten für den Hund deutlich verändert. Der Wolf ist ein Beutetierfresser. Er verzehrt alle Bestandteile des Beutetiers, also auch Knochen, Knorpel, Blut, Muskeln und Innereien. Zahnbelag fördernde Kohlenhydrate kommen hier nicht vor. So sorgt der Wolf schon während seiner Mahlzeit für die notwendige Hygiene im Maul.

Also folgte endlich ein Blick in das Maul von Nele, in dem sich jedoch ein ganz anderes Bild zeigte: Der Belag auf den Zähnen wurde immer dicker, ihr Geruch aus dem Maul war alles andere als frisch und ihr zunehmend wählerisches Verhalten beim Essen machte mich stutzig.

In der Domestizierung des Wolfes zum Haushund haben sich die Lebensumstände und Ernährungsgewohnheiten für den Hund deutlich verändert.

Ein Blick auf ihr Futter zeigte mir: Unsere Hunde werden schon längst nicht mehr so ernährt wie ein Wolf. Das industriell hergestellte Futter hat mit einem Beutetier nichts mehr zu tun. Ganz im Gegenteil. Es

fördert die Entstehung von Zahnbelag und führt bei mangelnder Zahnhygiene schnell zu Zahnstein. Dazu kommen individuelle genetische Veranlagungen des Hundes, die die Bildung von Zahnstein unter Umständen begünstigen können.

Erst nach einem wenig erfreulichen Besuch beim Tierarzt und der darauffolgenden Zahnsteinentfernung unter Narkose habe ich erkannt: Ich muss die Maul- und Zahnpflege bei meinem Hund ernst nehmen. Und das solltest du auch.

Deine Josi, Gründerin von Tierliebhaber



Karin Dzicher

Als zertifizierte Tierheilpraktikerin (BTB) therapie- re ich Hund & Katz. Meine Spezialgebiete sind das Verdauungssystem, Ernährung und Fütterung, sowie das seelische Gleichgewicht. Da das Verdauungs- system bereits im Maul anfängt (Kopfdarm) liegt mir die Zahn- und Maulgesundheit von Hund & Katze am Herzen, somit habe ich mich zur Tierdentalhygienike- rin weitergebildet, um das Verdauungssystem ganz- heitlich zu betrachten.

Webseite: www.karins-tierheilpraxis.de

Instagram: [@karins_tierheilpraxis](https://www.instagram.com/karins_tierheilpraxis)

Facebook: [/TierheilpraxisKarinDzicher](https://www.facebook.com/TierheilpraxisKarinDzicher)



Josefine Schmidt

Eines Tages habe ich beschlossen, meine Pas- sion zum Beruf zu machen und mit „Tierliebhaber“ wirklich sinnvolle Ergänzungsfuttermittel für Hunde zu entwickeln. Ausschließlich natürliche Inhaltsstof- fe, eine besonders schonende Herstellung und die Liebe zum Detail stehen dabei genauso im Vorder- grund, wie der enge Austausch mit Mitgliedern vom Team Tierliebhaber - mit dir.

Webseite: www.tierliebhaber.de

Instagram: [@tierliebhaberofficial](https://www.instagram.com/tierliebhaberofficial)

Facebook: [/Tierliebhaber](https://www.facebook.com/Tierliebhaber)

Die Gesundheit beginnt bei den Zähnen

Maulgeruch, Zahnstein, Probleme beim Kauen und Appetitlosigkeit. Kennst du eines oder sogar mehrere Symptome auch bei deinem Hund? So viel sei gesagt: Maulgeruch ist häufig ein erstes Signal. Ignoriere ihn daher nicht.

Das A und O der Gesundheit deines Hundes ist ein gutes Immunsystem. Und hierbei steht fest: Die Bedeutung der Zähne des Hundes geht weit über die Funktion des Kauens hinaus. **Eine gute Zahngesundheit wirkt sich auf die Lebensqualität des Hundes aus** - und auf sein Immunsystem. Aber warum eigentlich?

Ein Teil des Immunsystems sitzt im Darm, es wird als das sogenannte darm-assoziierte Immunsystem bezeichnet. Der Darm beginnt jedoch nicht - wie so oft angenommen - erst im Bauchraum, sondern bereits im Maulbereich.

Er gliedert sich in 4 Abschnitte: den Kopfdarm (Maulhöhle, Schlundkopf), den Vorderdarm (Speiseröhre, Magen), den Mitteldarm (Dünndarm, Leber, Bauchspeicheldrüse) und den Enddarm (Dickdarm). Der Kopfdarm bildet den ersten Abschnitt des Verdauungstraktes ab und umfasst die Maulhöhle des Hundes.

Da der Maulhöhle neben Zunge, Lippen, Backen und Gaumen auch die einzelnen Zähne und das Zahnfleisch angehören, wird mit der Zahnpflege beim Hund die Grundlage für ein gesundes Leben gelegt.



Zähne & Gebiss

Hunde haben ebenso wie wir Menschen Milchzähne (Dentes decidui). Das Milchgebiss besteht aus 28 Zähnen. Der Zahnwechsel erfolgt zwischen dem 3. und 7. Monat und insgesamt **42 Zähne** bilden das bleibende Gebiss (Dentes permanentes):

- **12 Schneidezähne (Inzisivus)**
- **4 Fang- /Eckzähne (Caninus)**
- **16 vordere Backenzähne (Prämolar)**
- **10 hintere Backenzähne (Molar)**

Hunde haben im Vergleich zum Menschen keine flachen Mahlzähne, sondern scharfe und spitze Fang- und Reißzähne.

Entstehung von Plaque und Zahnstein

Die Vorstufe von Zahnstein ist Zahnbelag, auch Plaque genannt. Plaque ist ein Biofilm aus verschiedenen im Maul enthaltenen Bakterien und deren Stoffwechselprodukte, Speichel und Abbauprodukte des Mauls auf der Zahnoberfläche.

Bakterien setzen sich an der Zahnoberfläche an, vermehren sich und bilden Stoffe, die das Andocken von weiteren Bakterien erleichtern und sogar fördern. Plaque entsteht hierbei nicht immer unbedingt in Abhängigkeit vom Futter, da sich einige Bakterienarten nicht von Nahrungsstoffen, sondern von Bindegewebe und Blut ernähren.

Wenn Plaque länger auf dem Zahn verbleibt, ohne abgeputzt zu werden, lagern sich Mineralstoffe aus dem Speichel, wie Calcium und Phosphat ein und verhärteten. **Es bildet sich Zahnstein.** Zunächst ist er weiß-gelblich und bekommt im Laufe des Wachstums durch die Farbstoffe im Futter eine gelb-bräunliche Verfärbung. Der mit Zahnstein überzogene Zahn fühlt sich nun rau und nicht länger glatt an.

Zahnstein

verhärtete Mineralstoffe aus dem Speichel, wie Calcium und Phosphat

weiß-gelbliche Verfärbung durch Farbstoffe im Futter



Speichel

Speichel wird von den Speicheldrüsen der Mundhöhle produziert und besteht unter anderem aus Wasser (ca. 99%), Mucinen (Schleimsubstanzen) und Mineralstoffen.

Speichel **schützt die Mundschleimhaut vor Austrocknung** und durchfeuchtet das Futter, sodass die Gleitfähigkeit in den nächsten Verdauungsabschnitt - über die Speiseröhre in den

Magen - gewährleistet ist. Ebenso wird durch den Speichel die Nahrung auf „Temperatur“ gebracht. Der Hund besitzt im Vergleich zum Menschen keine Verdauungsenzyme (wie zum Beispiel Amylase) im Speichel.



Mineralstoffe

Mineralstoffe sind anorganische Substanzen, die **essenziell** für den Hund sind und über die Nahrung aufgenommen werden müssen. Sie werden in Mengenelemente und Spurenelemente unterteilt.

Zu den Mengenelementen gehören beispielsweise: Calcium, Phosphor, Magnesium, Kalium, Natrium und Chlorid. Zu den Spurenelementen gehören unter anderem: Eisen, Mangan, Zink, Kupfer, Jod und Selen.



Nicht immer ist auch das umliegende Gewebe des Zahnes dadurch irritiert und geschwollen oder gerötet. Es wird zwischen **supragingival (über) und subgingivalen (unter) Zahnstein** unterschieden.

Während supragingivaler Zahnstein sichtbar auf dem Zahn des Hundes ist, bildet sich subgingivaler Zahnstein unterhalb des Zahnfleischsaumes und kann dort zu Entzündungen des Zahnfleisches führen.

Es gibt einige Hunderassen, die besonders von Zahnstein betroffen sind. Dies sind Toy-, sowie kurzköpfige (brachycephale) Rassen, da sie einen kleineren bzw. kürzeren Kiefer und enge Zahnzwischenräume aufweisen. Dies begünstigt das Ansetzen von Zahnstein. Langschädliche (dolichocephale) und mittellangschädliche (mesocephale) Rassen sind seltener betroffen.

Die richtige Ernährung

Die Entstehung von Plaque und Zahnstein wird im Wesentlichen auch von der Ernährung des Hundes beeinflusst. Der Hund ernährt sich heute in erster Linie von industriell hergestelltem Futter, das oftmals Zucker und Getreide enthält.

Verzichte bei der Ernährung deines Hundes unbedingt auf zuckerhaltige und getreidehaltige Produkte. Denn Zucker ist für den Zahn des Hundes ebenso schädlich wie für den Menschen.

Getreidehaltige Produkte enthalten viele Kohlenhydrate und fördern die Entstehung von Plaque. Ein dir vielleicht bekannter Mythos, in dem behauptet wird, dass Trockenfutter den Zahnabrieb fördert und Plaque vorbeugt ist falsch.

Warum? Der Hund ist ein sogenannter Schlingfresser. Das bedeutet, dass er sein Futter in der Regel unzerkaut schluckt. Dies zeigt auch die Form der Zähne: Hunde besitzen keine Mahlzähne, wie wir Menschen, sondern spitze und scharfe Reiß- und Fangzähne. Der Entstehung von Zahnstein kann daher nicht vorgebeugt werden, wenn ausschließlich Trockenfutter verfüttert wird.



Folgeerkrankungen am Zahn und im Maulbereich

Eine mangelnde Zahn- und Maulhygiene kann nicht nur zu Plaque und Zahnstein führen, sondern schnell auch andere Erkrankungen im Maulbereich und an den Zähnen hervorrufen.

Bei Erkrankungen des Zahnes wird zwischen **reversiblen und irreversiblen Erkrankungen** unterschieden. Reversible Erkrankungen sind umkehrbar, das bedeutet, dass die Erkrankung komplett ausheilen und der vorherige Zustand wiederhergestellt werden kann. Irreversible Erkrankungen sind nicht umkehrbar. Diese können unter Umständen mit Hilfe einer Therapie gestoppt werden, allerdings kann der vorherige Zustand des Zahnes nicht wieder erreicht werden.

Gingivitis und Parodontitis sind die häufigsten Erkrankungen am Zahn. Weitere Erkrankungen sind unter anderem Karies, Stomatitis (Schleimhautentzündung) und Epulis (Zahnfleischwucherungen/Umfangvermehrung).

Wie du die beiden voneinander unterscheidest, erfährst du jetzt.



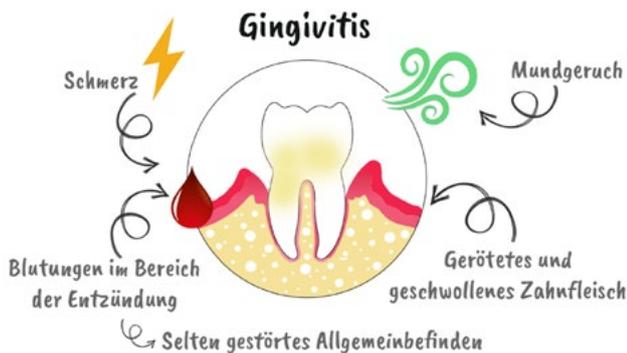
Entzündungen

Eine Entzündung ist eine körpereigene Reaktion auf schädliche Reize. Die 5 Entzündungszeichen sind:

- **Rötung**
- **Schwellung**
- **Wärme**
- **Schmerz**
- **Funktionelle Einschränkungen (z.B. schlechtes Fressen und Kauen)**

Gingivitis

Die Gingivitis ist eine bakteriell verursachte Zahnfleischentzündung und gehört zu den reversiblen, also umkehrbaren parodontalen Erkrankungen. Sie entsteht durch schlechte Zahnhygiene, Plaque und Zahnstein, da die bereits besiedelten Bakterien einen



Parodontitis

Parodontitis ist eine Erkrankung des Zahnhalteapparates, ist irreversible und die häufigste parodontale Erkrankung beim Hund. Sie entsteht durch Plaque-Ansammlung und Zahnstein und verursacht eine Entzündung und die Zerstörung des Gewebes und Knochens



optimalen Nährboden haben und das Zahnfleisch angreifen. Diese Erkrankung tritt relativ häufig beim Hund auf.

am Zahn. Auch eine unbehandelte Gingivitis kann eine Parodontitis zur Folge haben. Durch die entstehende Instabilität des Zahns kann es zum Zahnverlust des betroffenen Zahns kommen.

Je nach Schweregrad der Gingivitis können folgende Symptome auftreten:

- Gerötetes und geschwollenes Zahnfleisch
- Schmerz (Hund frisst schlecht oder gar nicht)
- Blutungen im Bereich der Entzündung
- Mundgeruch
- Selten gestörtes Allgemeinbefinden

Je nach Schweregrad der Parodontitis können folgende Symptome auftreten:

- Mundgeruch
- Schmerz (frisst schlecht oder gar nicht), auch beim Berühren am Kopf
- Massive Zahnbeläge
- Zahnfleischentzündung (Gingivitis)
- Je nach Schweregrad: gestörtes Allgemeinbefinden

Folgeerkrankungen im gesamten Organismus

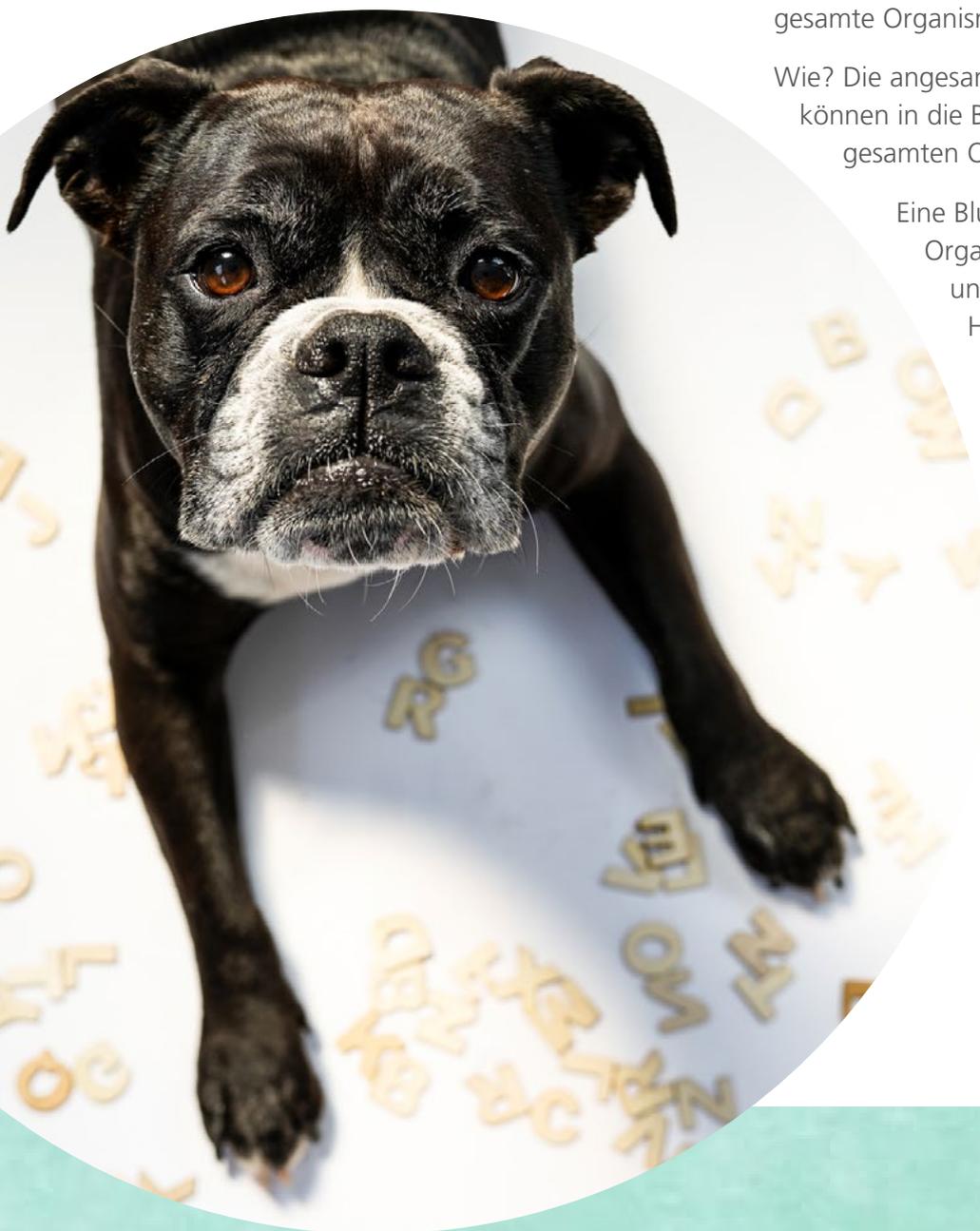
Eine schlechte Maulhygiene kann nicht nur Folgeerkrankungen im Maulbereich begünstigen, denn der gesamte Organismus kann darunter leiden.

Wie? Die angesammelten Bakterien aus dem Maul können in die Blutbahn gelangen und somit in den gesamten Organismus.

Eine Blutvergiftung, sowie schwerwiegende Organschäden können eine Folge von unbehandeltem Zahnproblemen sein. Hierbei sind Herz, Leber, Niere und Lunge besonders betroffen. Chronische Lungen- oder Herzerkrankungen, wie zum Beispiel Bronchitis oder Herzklappenfehler können unter manchen Umständen auf unbehandelte parodontale Erkrankungen, Plaque und Zahnstein zurückgeführt werden.

Spätestens jetzt ist klar:

Die Gesundheit beginnt bei den Zähnen. Tue deinem Hund einen Gefallen und nimm seine Zahnpflege ernst.



Zahnprobleme beim Hund erkennen

Eine Sache ist deutlich geworden: Eine frühzeitige Erkennung von Zahnproblemen ist wichtig um die genannten Folgeschäden und -erkrankungen möglichst zu vermeiden.

Von besonderer Bedeutung sind daher regelmäßige Kontrollen der Zähne des Mauls auf Veränderungen in Form, Farbe sowie Geruch. Achte außerdem auf die Symptome der Gingivitis und Parodontitis.



Aufgabe

Überprüfe die Zähne deines Hundes!

Du hast nun einiges über die Zahnpflege bei deinem Hund gelernt. Wie genau steht es aber eigentlich um seine Zähne? Es ist an der Zeit, deinem Hund in das Maul zu schauen.

Ziel der Aufgabe ist es, dass du ein Gefühl für die Zahngesundheit deines Hundes bekommst. So entwickelst du ein Verständnis für die Notwendigkeit seiner Zahnpflege! Auf geht's: Überprüfe die Zähne deines Hundes ganz genau und beantworte die Fragen der Checkliste.

Die Kontrolle des Maulbereichs sollte bereits von Anfang an, am besten ab Welpenalter geübt werden. Je früher man damit beginnt, desto besser lässt sich der erwachsene Hund später im Maulbereich untersuchen und desto stressfreier wird eine alternative Behandlung von Plaque.

Übung

So lernt dein Hund, sich an sein Maul fassen zu lassen

1. Halte den Kopf deines Hundes zwischen deinen Händen
2. Lege nun eine Hand an den Unterkiefer und umschließe diesen mit deinen Fingern
3. Lege die andere Hand auf den Nasenrücken und umschließe diese mit den Fingern
4. Öffne nun vorsichtig das Maul deines Hundes.

Wichtig: Über keinen Druck auf deinen Hund aus und öffne das Maul nur, wenn er entspannt dabei bleibt. Dein Hund lernt so, dass es völlig in Ordnung ist, sich an das Maul fassen zu lassen.

Lobe ihn mit einem Leckerli!

Info: Bevor du mit dieser Übung beginnst, ist es wichtig, dass dein Hund oder Welpen es bereits gewohnt ist, dass du seinen Kopf berührst und auch festhältst.



Checkliste Zahnkontrolle

-  Sind alle Zähne vorhanden?
-  Sind alle Zähne fest?
-  Sind alle Zähne frei von Zahnstein?
-  Sind alle Zähne frei von farblichen Veränderungen?
-  Frisst der Hund normal und zeigt keine Anzeichen von Schmerzen im Maulbereich?
-  Ist das Zahnfleisch nicht gerötet oder geschwollen?
-  Verhält sich der Hund im Allgemeinen unauffällig?
-  Ist der Maulgeruch nicht besonders stark und ausgeprägt?
-  Ist das Zahnfleisch gleichmäßig und ohne Wucherungen?

So unterstützt du die Zahnpflege beim Hund

Prävention geht bei der Zahnhygiene des Hundes vor Reaktion. Mit kleinen Tipps und Tricks ist es möglich, einer medizinischen Zahnsteinentfernung unter Narkose beim Tierarzt effektiv vorzubeugen. Denn leichter Plaque- und Zahnsteinbefall kann alternativmedizinisch mit natürlichen Produkten für die Zahnpflege beim Hund behandeln werden.

Kauprodukte

Hochwertige Kauprodukte können den Selbstreinigungseffekt der Zähne anregen und damit Plaque und Zahnstein vorbeugen. Das Kauen fördert den Speichelfluss im Maul des Hundes und das Kauprodukt kann unter Umständen den Abrieb am Zahn begünstigen.

Geeignete Kauprodukte sind Naturprodukte wie getrocknete Ohren, Rinderhaut. Leider sind aber nicht alle Kauprodukte immer auch für deinen Hund geeignet. Auf Knochen sollte möglichst verzichtet werden, da durch das Absplittern von kleinen Knochensplintern zu Verletzungen in der Maulhöhle des Hundes führen können. Achte hier auf hochwertige Kauprodukte für deinen Hund, um die Verletzungsgefahr so gering wie möglich zu halten.

PRO

- fördert den Selbstreinigungseffekt der Zähne durch erhöhtem Speichelfluss
- begünstigt den Zahnabrieb

CONTRA

- Gefahr durch Absplinterung von Knochen & Co.
- Gefahr von Verletzungen in der Maulhöhle
- besonders harte Kauprodukte nicht für alte Hunde geeignet

PRO

- Fördert den Abrieb von Plaque

CONTRA

- Zeitaufwendig
- Hund muss lange still halten
- Für eine effektive Reinigung müssen alle Zähne des Hundes einzeln geputzt werden
- Zu harte Borsten können das empfindliche Zahnfleisch irritieren

Zähneputzen

Das Zähneputzen ist ohne Frage ein effektives Mittel gegen Plaque. Dabei können die Zähne mit einer weichen bis mittelharten Zahnbürste gepflegt werden. Eine Zahnpasta muss zur Zahnpflege nicht zwangsläufig benutzt werden. Wasser reicht völlig aus.

Ein wesentlicher Nachteil am Zähne putzen ist der Stressfaktor - für deinen Hund und für dich. Das Zähneputzen kann bei einer Regelmäßigkeit zwar effektiv sein, ist aber leider nicht immer einfach umzusetzen. Damit es wirklich effektiv Plaque und Zahnstein vorbeugen kann, sollten die Zähne des Hundes regelmäßig geputzt werden, maximal 1x am Tag und mindestens 2x in der Woche. Bitte verzichte außerdem auf harte Bürsten, da diese eine Entzündung am empfindlichen Zahnfleisch deines Hundes verursachen können.



Übung

Zähne putzen beim Hund

1. Trage Zahnpasta auf eine Zahnbürste (für Hunde) oder einen Fingerling
2. Zeige deinem Hund den Fingerling mit der Pasta und lass ihn daran riechen
3. Hebe die Lefzen an und beginne zunächst sanft mit der Reinigung der vorderen Zähne und beende die Reinigung

Lobe ihn mit einem Leckerli!

4. Nachdem du die ersten 3 Schritte mehrfach wiederholt hast, kannst du damit beginnen, auch die Backenzähne zu putzen. Beginne zunächst nur mit einem leichten Druck, damit dein Hund genug Zeit hat, sich an das putzen zu gewöhnen.

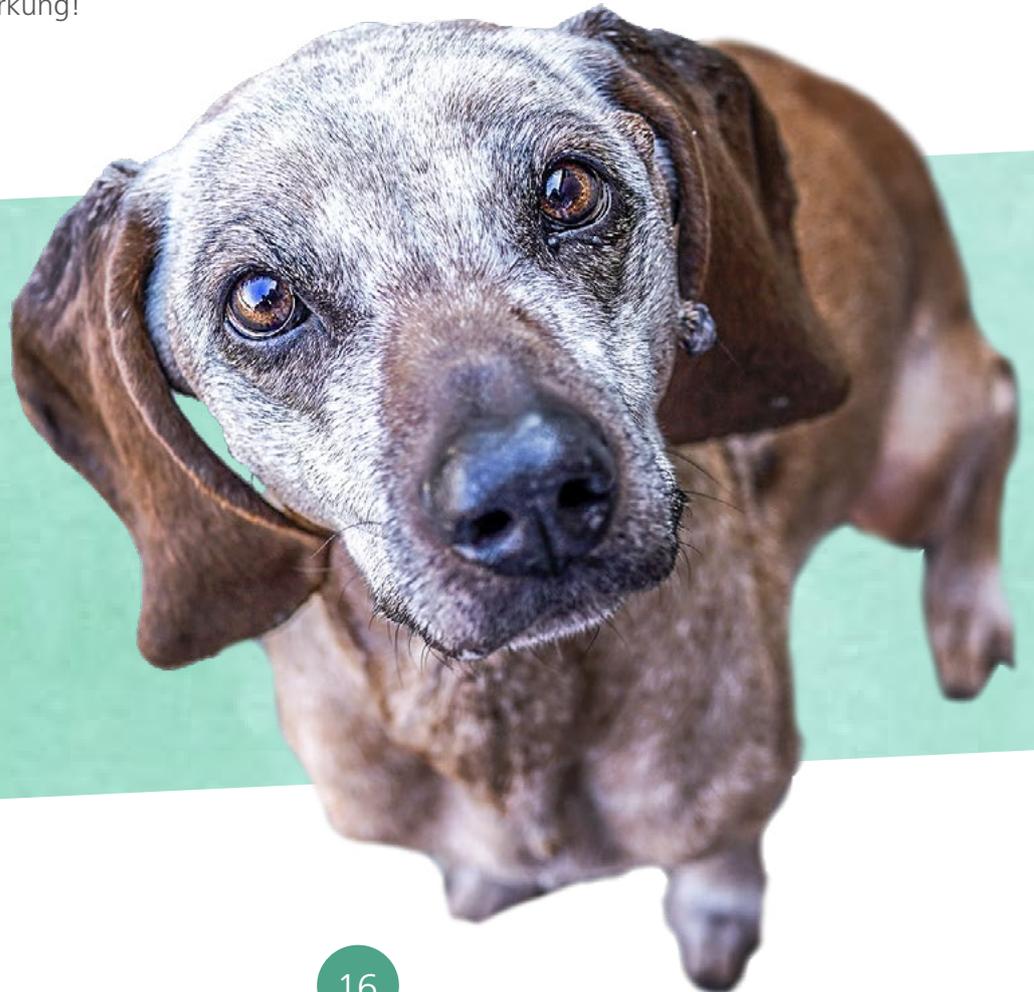
Zahnpflege einfach und schonend mit natürlichen Alternativen

Wie kann ich noch einfacher bei meinem Hund für weiße Zähne, frischen Atem und einen hygienischen Maulraum sorgen? Eine Frage, die ich mir selbst lange Zeit gestellt habe.

Ich bin ehrlich: Zähne putzen bei meiner alten Nele? Das wird nichts. Eine Entfernung beim Tierarzt, am besten noch unter Narkose, habe ich auch dankend abgelehnt. Also habe ich die Sache selbst in die Hand genommen und kann dir sagen: Zahnpflege beim Hund geht auch einfach und schonend!

Im Folgenden möchte ich dir die Produkte vorstellen, die ich zusammen mit meinem Expertenteam für die Zahnpflege beim Hund entwickelt habe.

Die obersten zwei Gebote: Es muss besonders schonend für den Hund und ganz einfach in den Alltag integrierbar sein. Damit wird die Anwendung für den Hund (und den Hundehalter) so entspannt wie möglich. Mit maximaler Wirkung!



Dentalspray

Mit dem Dentalspray habe ich endlich die Lösung gefunden, nach der ich so lange gesucht habe. Weil ich einfach nur 2 Sprühstöße am Tag auf das Futter oder in das Maul meiner Hündin Nele gebe. Mehr nicht! Denkst du gerade: "Nur sprühen?" Ich kann dir sagen: Ja!

Was ist das Dentalspray?

Das Dentalspray von Tierliebhaber ist ein Zahnreinigungsspray für Hunde, das die Zahnpflege dank einfacher Anwendung und natürlicher Inhaltsstoffe zum Kinderspiel macht. Es wird ganz einfach 2x am Tag direkt in das Maul oder aber auch auf das Futter des Hundes gesprüht. Mehr nicht.



- Einfache Anwendung
- Neutralisiert Maulgeruch
- Wirkt vorbeugend als auch reduzierend
- Natürliche Zusammensetzung
- Besonders schonend
- Auch für Welpen und Hundesenioren

Wie funktioniert das Dentalspray?

Das Zahnreinigungsspray enthält eine natürlich fermentierte Kräutermischung mit echten Mikroorganismen. Diese können wirksam Belag reduzieren, einer Neubildung effektiv vorbeugen und gleichzeitig Maulgeruch neutralisieren. Außerdem stellt das Dentalspray deinem Hund wichtige Mineralien und Vitamine bereit und unterstützt die Zahn- und Maulpflege eines gesunden Hundes. Ganz einfach, schonend und natürlich.

Klicke auf das Bild oder auf den Link, um dir das Dentalspray anzuschauen: www.tierliebhaber.de/produkte/dentalspray/





- Einfache Anwendung
- Neutralisiert Maulgeruch
- Desinfiziert den Maulraum
- Natürliche Zusammensetzung
- Besonders schonend
- Auch für Welpen und Hundesenioren

Dental Gummies

Die Dental gummies sind die perfekte Ergänzung zu dem Dentalspray!

Was sind die Dental gummies?

Die Dental gummies sind ein weiches Softgranulat zur gezielten Zahnpflege bei Hunden. Die weichen Krümel können im Maulraum für frischen Atem und weiße Zähne sorgen, da sie unangenehmen Mundgeruch und Zahnbelag effektiv reduzieren. Da die Dental gummies besonders lecker im Geschmack sind, eignen sie sich perfekt als tägliche Futterzugabe, können aber auch ganz einfach direkt aus der Hand gefressen werden.

Wie funktionieren die Dental gummies?

Die Dental gummies enthalten eine Kelp(Alge), die sich wie ein Gummi an den Zahnbelag heftet und dieses abtransportieren kann. Das enthaltene Jod in der Alge desinfiziert zusätzlich den Maulraum.

Klicke auf das Bild oder auf den Link, um dir die Dental gummies anzuschauen: www.tierliebhaber.de/produkte/dental-gummies/



Zahnfee Sticks

Und damit ist die Runde komplett: Die Zahnfee Sticks sorgen für den extra Abrieb und frischen Atem!

Was sind die Zahnfee Sticks?

Die Zahnfee Sticks sind schonend hergestellte Kaustangen für deinen Hund. Sie enthalten unter anderem edle Wasserminze, wertvolles Anis und Seealgenmehl.

Wie funktionieren die Zahnfee Sticks?

Die Kombination aus den erfrischenden Kräutern kann für frischen Atem sorgen und die Maul- und Zahnpflege des Hundes unterstützen. Die Kaustangen sorgen außerdem für leichten Abrieb von Zahnbelag und sind eine tolle Ergänzung zu den Dentalgummies und dem Dentalspray.

Klicke auf das Bild oder auf den Link, um dir die Zahnfee Sticks anzuschauen: www.tierliebhaber.de/produkte/zahnfee-sticks/



- Leckere Kaustange
- Sorgt für frischen Atem
- Fördert den Zahnabrieb
- Auch für Welpen und Hundesenioren



... oder ganz einfach mit dem **Zahnpflege Bundle XL**
die tägliche Zahnpflege deines Hundes
zum Kinderspiel machen.



Klicke auf das Bild oder auf den Link, um dir das Zahnpflege Bundle XL anzuschauen:
www.tierliebhaber.de/produkte/zahnpflege-bundle-xl